

Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Kiel

8. AG-Sitzung am 27.09.2017 von 16:30-20:00 Uhr
im Ratsherrenzimmer des Rathauses, Fleethörn 9

Version: 1.0 | Datum: 06.10.2017 Julia Fielitz

Projekt	Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Kiel
Thema	AG 8

Programmablauf

1. **Begrüßung, Ziele und Ablauf**

2. **Kurze Übersicht über zwischenzeitlich erarbeitete Materialien**

Für Leitlinien direkt relevant:

- Glossar
- Stufen der Beteiligung
- Übersicht zu Beteiligungsmethoden

Ergänzendes Material:

- Rechenschaftstabelle
 - Umsetzungsvorschläge
 - Fragebögen für interne und externe Evaluation
 - Prüfung zum Kriterium: Grundstücksverkauf
-

3. **Erklärungen der Koordinierungsstelle zum Thema „Anregung von Beteiligung“ und „Runder Tisch“**

- Vorstellungen von Überlegungen, die auf dem Erfahrungsaustausch mit Wolfsburg basieren und auf der Schreibwerkstatt diskutiert wurden
 - Diskussion und Abstimmung
-

4. **Pause (15 min)**

5. **Diskussion und Abstimmung der offenen Punkte**

Diskussion und Abstimmung der offenen Punkte in den Leitlinien

-
- Ergebnisse werden direkt in den Leitlinien festgehalten
-

5. **Finalisierung und Abstimmung über die Leitlinien**

6. **Nächste Schritte und gemeinsamer Ausklang**

1. Begrüßung und Ablauf

Julia Fielitz und Jan Korte von ZebraLog begrüßen die Teilnehmenden. Ziel der Sitzung ist es, den Leitlinienentwurf zu finalisieren. Dafür soll in dieser Sitzung direkt im Text gearbeitet werden, d.h. alle Ergebnisse der Diskussion werden gemeinsam abgestimmt und dann direkt in den Text eingearbeitet.

Hinweis: Der Verlauf der einzelnen Diskussionen ist aus diesem Hintergrund nicht im Protokoll dargestellt sondern findet sich in den Leitlinien selbst wieder.

2. Kurze Übersicht über zwischenzeitlich erarbeitete Materialien

Frau Fielitz erläutert, was seit der letzten AG-Sitzung geschehen ist bzw. welche Materialien erstellt wurden.

Für Leitlinien direkt relevant:

- Glossar: Schwierige Begriffe werden in einem Wortverzeichnis auf einfache Art und Weise erklärt. Dieses Verzeichnis befindet sich am Ende der Leitlinien.
- Stufen der Beteiligung: Um zu erläutern, welche verschiedenen Arten der Beteiligung es gibt, hat die Koordinierungsstelle eine Übersicht zu den „Stufen der Beteiligung“ erstellt. Diese Erläuterung befinden sich am Anfang der Leitlinien
- Übersicht zu Beteiligungsmethoden: Weder in den Leitlinien noch im Anhang sollen Methoden zur Beteiligung erläutert werden. Es soll aber auf Handbücher bzw. Websites verwiesen werden, in denen gute Methodenübersichten bestehen. ZebraLog hat eine Übersicht erstellt, wo man gute Methodenbeschreibungen findet.

Ergänzendes Material:

- Rechenschaftstabelle: Es wurde eine sehr ausführliche Tabelle angelegt, um zu erklären, was aus den verschiedenen Beiträgen, Hinweisen und Ideen der Einwohnerinnen und Einwohnern geworden ist. Die Tabelle bezieht sich auf alle

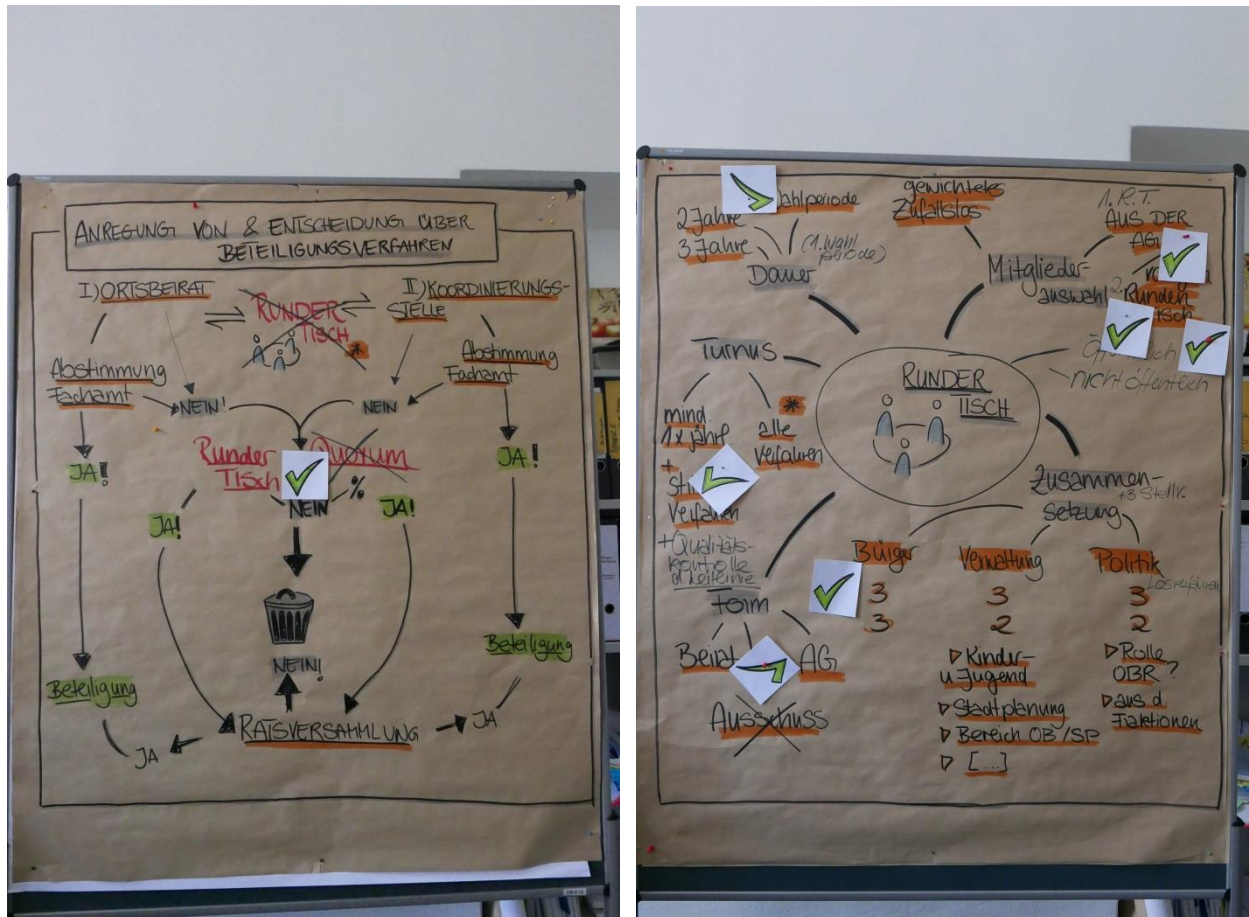
Beiträgen aus dem Online-Dialog, der Beteiligungswerkstatt und der Bürgerwerkstatt in Gaarden.

- Umsetzungsvorschläge: Einige Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner bezogen sich weniger auf den Leitlinientext sondern hatten eher einen operativen Charakter. Es wurde ein Dokument erstellt, in dem Umsetzungsvorschläge dargelegt werden.
- Fragebögen für interne und externe Evaluation: Die Koordinierungsstelle hat zwei Fragebögen erstellt. So soll nach jeder Veranstaltung an die Teilnehmenden ein Feedbackbogen ausgeteilt werden. Die Antworten der Teilnehmenden werden ausgewertet und die Erfahrungen für künftige Veranstaltungen genutzt. Am Ende eines Beteiligungsverfahrens (welches ggf. über einen längeren Zeitraum gegangen ist) soll die Verwaltung die gesammelten Erfahrungen reflektieren. Für diesen Zweck wurden Evaluationsbögen angelegt. Diese Evaluation kann verwaltungsintern genutzt werden, um für künftige Beteiligungsprozesse zu lernen. Die Beteiligungsverfahren werden auf diese Weise ausführlich dokumentiert.
- Prüfung zum Kriterium Grundstücksverkauf: Im Beteiligungsverfahren wurde angeregt, das Kriterium „Grundstücksverkauf“ als Kriterium für die Vorhabenliste festzulegen. In der AG-Sitzung 7 waren Zweifel gekommen, ob dies rechtlich möglich sei. Nach umfangreicher Prüfung hat die Koordinierungsstelle die Empfehlung ausgesprochen, das Kriterium nicht zu nutzen: Grundstücksverkäufe werden im nicht öffentlichen Teil der Ratsversammlung diskutiert, da sie vertraulich sind. Insofern gibt es nur wenige Informationen, die für das Kriterium genutzt werden könnten. Interessant für die Einwohnerinnen und Einwohner ist in erster Linie, was anschließend auf diesem Grundstück passiert. Wird dort gebaut oder entsteht dort etwas von einem „hohen öffentlichen Interesse“, dann greifen andere Kriterien, die es notwendig machen, dass das Vorhaben auf die Vorhabenliste gesetzt wird. Außerdem werden Informationen zu Grundstücksverkäufen auf städtischen Webseiten und im Wohnbauflächenatlas veröffentlicht.

3. Erklärungen der Koordinierungsstelle zum Thema „Anregung von Beteiligung“ und „Runder Tisch“

Die AG hatte bereits in einer frühen AG- Sitzung eine gemeinsame Vorstellung entwickelt, wie die Anregung zur Beteiligung aussehen könnte. In der Schreibwerkstatt aber auch im weiteren

Verlauf des Beteiligungsprozesses wurde mehrfach angemerkt, dass diese Vorgehensweise zu kompliziert sei. Durch den Erfahrungsaustausch mit der Stadt Wolfsburg wurde eine neue Idee entwickelt, wie die „Anregung zur Beteiligung“ aussehen und für die Kielerinnen und Kieler einfach durchgeführt werden könnte. Die Koordinierungsstelle stellt diese Idee anhand einer Visualisierung vor. Die AG diskutiert den Vorschlag, differenziert ihn aus und stimmt gemeinsam darüber ab. Das Ergebnis ist den Leitlinien festgehalten.



4. Pause

5. Diskussion und Abstimmung der offenen Punkte

Die noch offenen Punkte in den Leitlinien werden nacheinander diskutiert und abgewogen. Die AG-Mitglieder stimmen gemeinsam ab. Die Ergebnisse werden in den Leitlinien festgehalten.

6. Finalisierung und Abstimmung über die Leitlinien

Die AG beschließt gemeinsam den abgestimmten Inhalt der Leitlinien. Diese werden nach der Sitzung noch redaktionell angepasst und sollen der Ratsversammlung zu Abstimmung vorgelegt werden.

7. Nächste Schritte und gemeinsamer Ausklang

Um 19.30 Uhr ist die Sitzung beendet. Das redaktionell angepasste Leitlinien-Dokument wird an die AG geschickt. Diese hat dann Gelegenheit, Rückmeldung zu geben und ggf. Änderungen zu Formulierungen anzuregen. Danach gilt der überarbeitete Text als endgültig freigegeben.

Die Koordinierungsstelle erklärt, dass die Leitlinien als nächstes in den Fraktionen vorgestellt werden sollen. Auf einer Ratssitzung im Januar soll die Ratsversammlung über die Leitlinien abstimmen.

Im Frühjahr soll es eine Abschlussveranstaltung geben, bei der die Leitlinien der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Die AG wird sich im Frühjahr ebenfalls noch einmal treffen, um den Leitlinienprozess zu reflektieren.

Die Koordinierungsstelle und die Moderation bedanken sich bei allen AG-Mitgliedern für ihr Engagement. Die Sitzung klingt nach diesem erfolgreichen inhaltlichen Abschluss der Arbeit an der Leitlinie mit einem Imbiss und Getränken aus.